Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

mast der erwarmen Piechstu nicht du hochtrawner sperling-
wie du czamen tier in gemainer gesellschafft mit enander gend
vnd lebent. vnd wie auch sich du wilden vnd vnczamen tier
den läuten zugesellent vnd mit in lebent Darub so musse
furbar wer gesellschafft hasset. vnd du wiechst der aynigkeit
lieb hat der muss aintweder Als Aristotiles spricht gar ain
wilder vnczames tier sein oder ain geselle der götter Dennit
pluet der has den sperling in der wiechste vnd heff zu seinem
genassen

Der acht gelertkeit ist wider die du da maynest sü sein
von in selber vnd wellen auch in selbs sein

Ich fuerte das der wil seinen natürlichen lauff
aneuant pluet. vnd maynt im selbs ain aneuant
zu sein. vnd das het er ain hochmutige petir en
phanten des enpfand du vnmuft vnd sprach im gar scherff
leich zu mit quellen worte. in der masse Wille mi saut mir
was ist das des du peterst Der Wille der sprach Ich
wil furbar mir selber hinfür ain anuant sein das ich der